

Visualisierte Landesgeschichte

Die Senioren-Veranstaltung im Postmuseum bot eine Führung durch die aktuelle Ausstellung – geleitet vom Künstler höchstpersönlich.

VADUZ. Als Teil der Veranstaltungsreihe «Senioren im Landesmuseum» führte Georg Malin gestern Nachmittag seine Besucher durch das Postmuseum. Der 89-Jährige ermöglichte den Kunstinteressierten spannende Eindrücke in den Gestaltungsprozess, durch welchen er rund 100 Briefmarken für das Fürstentum Liechtenstein gestaltete. Der Rundgang mit dem Maurer Künstler bot zudem die Gelegenheit, geschichtliche, politische wie auch persönliche Hintergründe zu den ausgestellten Werken zu erfahren.

Kulturhistorische Aufarbeitung

Die rund 60 Exponate sind aufgeteilt in verschiedene Serien. Diese beinhalten die Themen Denkmalschutz, Umweltschutz, Brauchtum, Dorfheilige und Kirchenpatronen sowie Weihnachts- und Jubiläumsmarken.

Dabei hob Dr. Malin vor allem die Bedeutsamkeit des Denkmalschutzes hervor, was auch aus den vielen ausgestellten Abbildungen von denkmalgeschützten Gebäuden herausgeht.

Politische Akzente setzte der erfahrene Künstler auch zum Stichwort Umweltschutz, welches vor einigen Jahrzehnten im Landtag noch als «komisches Fremdword» abgetan wurde. Doch auch die religiöse Dimension kommt in der Ausstellung nicht zu kurz und versinnbildlicht den dynamischen Zusammenhang einer vergangenen Zeit.

Stille Werbung

Neben dem Medium für politische und künstlerische Aussagen bildet die Verwendung als sogenanntes Markenbild für das Land Liechtenstein eine weitere, beliebte Verwendung für Brief-

marken.

Neben den Serien beinhaltet die Sammlung im Postmuseum einen vollumfänglichen Fundus an Originalentwürfen Gouachen zu allen jemals von Georg Malin gestalteten Briefmarken, wovon die meisten noch nie zuvor ausgestellt waren. Für Malereiinteressierte empfehlen sich zudem besonders die ausgestellten Handskizzen, welche Dr. Malin jeweils zu Beginn seiner Arbeiten anfertigte. Dabei zählte zu Dr. Malins umfangreichen Wirken nicht nur die Malerei und Gestaltung von Briefmarken, zu seinem künstlerischen Oeuvre gehören auch Werke in Bronze sowie Skulpturen aus Stein und Stahl.

Die Ausstellung im Postmuseum, zu welcher ein Katalog mit rund 150 Abbildungen erhältlich ist, dauert noch bis zum 18. Oktober. (jbe)



Bild: Daniel Schwendener

Georg Malin führte selbst durch die Ausstellung.